

Massenstreik!

Hitler Reichskanzler!

**Der Reichspräsident Hindenburg, der
Präsidentschaftskandidat der SPD., Reichs-
banner- und Gewerkschaftsführer, hat seinen
„Gegner“ Adolf Hitler zum Reichskanzler
ernannt. Hitler hat eine Regierung der
faschistischen Konterrevolution gebildet.**

Diese Regierung wird mit allen Mitteln des faschistischen Terrors unter
Einsatz der SA-Mordkolonnen und des Stahlhelm versuchen, den Widerstand
der Arbeiterklasse zu brechen und den Weg der offenen faschistischen Diktatur
zur Rettung des bankrotten Kapitalismus gehen.

Die Grundlage der Einigung zwischen Nazis, Deutschnationalen und Stahl-
helm ist: Ausnahmezustand und Verbot der Kommunistischen Partei und der
revolutionären Massenorganisationen. Der Führer im Freieitellampf der
Berkstätigen soll brutal und rücksichtslos zertreten werden.

Die Kommunistische Partei ruft die Arbeiterklasse, die Angestellten
und Beamten, die Mittelständler, Kleinbauern zur **machtvollen**
Entfaltung der **Antifaschistischen Aktion**, zum entschlosse-
nen Widerstand. Noch dringender, mahnender, der ganzen ungeheuer-
lichen Reichweite der kommenden Ereignisse für das weitere Schicksal des
deutschen Proletariats bewußt, wiederholen die Kommunistische Partei
und die RSD. ihr schon am 20. Juli vorigen Jahres gemachtes Ein-
heitsfrontangebot an die sozialdemokratischen und freigewer-
schaftlichen Arbeiter und unteren Organisationen, an die partellosen und
christlichen Arbeiter zum gemeinsamen und entschlossenen Handeln gegen
die faschistische Reaktion und ihre staatsstreckerischen Pläne. Wir rufen
die Belegschaften der Betriebe zum Massenstreik heraus, die gewaltige
Offenstirkeft der Betriebe zu verbinden mit den Massenkämpfern der
millionenfachen Erwerbslosenarmee.

Ihr SPD.-Arbeiter und Klassengenossen in den Gewerkschaftsver-
bänden, ihr unteren Organisationen der SPD. und des RDSB, in den
Betrieben, in den Verbänden, in den Arbeitervierteln, in den Stadtteilen
und Ortsverwaltungen! Wir sind bereit, Schulter an Schulter im engsten
Klassenbündnis mit euch allen den drohenden Schlag des Faschismus
durch den Kühnen Gegenschlag mit der Waffe des Massenstreiks zu be-
antworten.

Wir schlagen euch vor: Trete sofort noch vor Arbeitsbeginn oder während der Arbeitszeit in den Betrieben zusammen und wählt eine vorbereitenden Kampfausschüsse. Beschließt den sofortigen Streik, beantwortet alle faschistischen Angriffe unverzüglich mit der Waffenkraft eurer proletarischen Kampfeinheit.

Es muß verhindert werden, daß ein neuer 20. Juli die Arbeiterschaft ereile. Es muß verhindert werden, daß der Faschismus über eine zersplitterte Arbeiterfront der Ohnmacht der Kapitulation, der Flucht vor dem Kampfe triumphiere. Das Proletariat ist riesenstark! Die Einheit des Proletariats ist unüberwindlich, wenn sie das Banner des Kampfes erhebt! Darum auf die Posten! Das Proletariat will nicht Schleichet, noch Bränning, noch Napen und Hitter! Es will die Befreiung seiner Klasse, die Arbeiter* zu Demokrerepublik, den Sozialismus!

Rüstet zur Einheitskonferenz

der in den Betrieben gewählten Delegierten und Kampfausschüsse Stuttgart, gemeinsam mit den Vertretern der Gewerkschaften, um gemeinsame Kampfbeschlüsse zu fassen.

Wählt heute in allen Betrieben, in allen Abteilungen die Einheitsbeschlüsse der Antifaschistischen Aktion! Formiert den antifaschistischen Massenstreik!

**Ihr millionenstarken Batallione der
Antifaschistischen Aktion heraus zum
Massenangriff!**

Wählt Kampfausschüsse!

**Entfacht Massenaktionen und Streiks gegen
die faschistische Konterrevolution!**

Vorwärts in einheitlicher Front!

Verteidigt eure Kommunistische Partei!

**Die Kommunistische Partei ruft die werk-
tätigen Massen zum entschlossensten und
kühnsten Widerstand!**

KPD., Bez. Württemberg

Verantwortlich: Albert Buchmann, MdB. — Druck: Druckerel-AG, Stuttgart